



17.08.2014 - 18:00 Uhr

## "Viel gewagt und viel gewonnen!" / Festivalleitung zieht positive Bilanz nach außergewöhnlicher Ausgabe von Young Euro Classic 2014

Berlin (ots) -

- Querverweis: Bildmaterial wird über obs versandt und ist abrufbar unter <http://www.presseportal.de/galerie.htx?type=obs> -

Berlin - Ein außergewöhnlicher Jahrgang des Festivals Young Euro Classic ist am Sonntag (17. August) in Berlin mit großem Erfolg zu Ende gegangen. Damit hatte die Hauptstadt einmal mehr das passende Ereignis zum Sommer - von donnernd heiß bis sinnlich aufwühlend. Mehr als 23.500 Besucher wurden 15 Abende und einen ganzen Sonntag lang von Auftritten großartiger Jugendorchester und vielen herausragenden jungen Musikstars angelockt und hochgestimmt.

Außergewöhnlich war vor allem das Programm. Wegen der Umbauarbeiten im Konzerthaus fand Young Euro Classic an zwei verschiedenen Orten und in zwei Etappen statt: Ende Juni in der Philharmonie und vom 8.-17. August im Admiralspalast. "Wir haben unser Programm dem Geist dieser sehr verschiedenartigen Häuser anzupassen versucht", sagt Festival-Chefin Gabriele Minz. "Der Admiralspalast galt vielen vorher ja nicht gerade als ideale Spielstätte für symphonische Musik. Es ist hart daran gearbeitet worden, die Akustik zu verbessern. Und wir haben neue Formate angeboten. Das besondere Publikum von Young Euro Classic ist diesen Weg begeistert mitgegangen. Und auch die Kritiker haben mit Anerkennung nicht gespart. Wir haben viel gewagt und viel gewonnen".

In der Philharmonie gab es an fünf Abenden große symphonische Musik - mit herausragenden Orchestern aus Frankreich, Russland, Rumänien, China und Südafrika. Im Jahr des Gedenkens an den Ausbruch der beiden Weltkriege vor 100 und vor 75 sowie des Mauerfalls vor 25 Jahren kam - angesichts der vielen Krisen in der Welt, besonders in der Ukraine - auch die politische Seite des Festivals stark zum Tragen. Beim Abschlusskonzert im Admiralspalast schloss das Schleswig-Holstein Festival Orchester am Sonntagabend (17.8.) den Kreis und ließ das vergangene Jahrhundert mit seinen Tragödien und Höhenflügen noch einmal hörbar werden. Insbesondere Schostakowitschs Symphonie Nr. 5 geriet zur mahnenden Erinnerung. Entstanden 1937, in den Jahren der künstlerischen Knebelung in der Sowjetunion und zu Beginn der großen Säuberung, erklang unter dem Dirigat von Michael Sanderling ein Konzert von nachhaltiger Erschütterung. Die Mitglieder des Schleswig-Holstein Festival Orchesters kamen in diesem Jahr wieder aus aller Welt, von Argentinien bis Taiwan. Das MIAGI-Orchester aus Südafrika stellte mit der "Celebration Suite" von Anders Paulsson musikalisch den Freiheitskampf gegen die Apartheid in den Mittelpunkt seines Programms.

"In diesem Jahr haben wir besonders zeigen können, wie hoch die Qualität des Orchester-Nachwuchses in Deutschland ist", sagt Dieter Rexroth, der Künstlerische Leiter von Young Euro Classic. "Die Konzerte des Bundesjugendorchesters und der Jungen Deutschen Philharmonie waren eine Werbung für die hervorragende Arbeit der Musikhochschulen in unserem Land - und das zu belegen ist ja auch eine wichtige Aufgabe unseres Festivals. Wir haben erneut bewiesen: 'Hier spielt die Zukunft'.

Neben dem internationalen Schleswig-Holstein Festival Orchester und den beiden jungen deutschen Ensembles gab es im Admiralspalast - dem Geist des Hauses verpflichtet - einen experimentierfreudigen Mix aus verschiedenen, zum Teil für das Festival eher ungewöhnlichen Genres: Oper, Operette, Tanz und Jazz - bis hin zu fernöstlichen Klängen aus China und der Mongolei. Bejubelt wurden vor allem John Neumeiers Bundesjugendballett, die ungewöhnlichen Töne aus der Weite der mongolischen Steppe und Nils Landgrens fulminante Begegnung von Klassik, Volksmusik und Jazz.

Eine internationale Künstlerschar von mehr als 1000 jungen Musikern, namhaften Dirigenten sowie preisgekrönten Solisten zeigte ihr Können. Sie kamen aus ganz Europa, Afrika und Asien und präsentierten sich als Stars von morgen: die jüngsten erst neun, die meisten zwischen 18 und 23 Jahren alt.

Am Sonntagabend wurde außerdem - als jährlicher Höhepunkt für die zeitgenössische Musik, die bei Young Euro Classic einen herausragenden Platz hat - der Europäische Komponistenpreis verliehen. Ihn gewann die usbekische Künstlerin Aziza Sadikova für ihr Werk "Brief Scherben" - eine von sechs Uraufführungen und vier Deutschen Erstaufführungen, die in diesem Jahr im Wettbewerb standen, darunter Werke von chinesischen, südafrikanischen, deutschen und spanischen Komponisten. Das Stück wurde - auch dies ein Novum - im Rahmen eines Composer Slams der Jungen Deutschen Philharmonie aufgeführt. Der mit 5.000 EUR dotierte Preis wird jährlich vom Regierenden Bürgermeister vergeben.

Die Resonanz auf das Festival motiviert, im nächsten Jahr eine neue Ausgabe von Young Euro Classic anzugehen, dann wieder am angestammten Ort - im Konzerthaus am Gendarmenmarkt.

Finanziert wurde das Festival durch Stiftungen, Sponsoren und durch viele Privatpersonen, die sich als Fans von Young Euro Classic der Spendenkampagne angeschlossen haben - und natürlich nicht unwesentlich durch Ticketeinnahmen. Hauptförderer sind die KfW Stiftung und die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin. Zu den Partnern gehören der BVR (Bundesverband der Volksbanken und Raiffeisenbanken) und die EnBW (Energie Baden Württemberg). Ein besonderer Dank für die Plakatierung gebührt der Firma Ströer. Dem Deutschlandradio Kultur danken wir auch in diesem Jahr für das besondere Engagement, und den

Medienpartnern Tagesspiegel, rbb Kulturradio und rbb Fernsehen, zitty Berlin sowie allen Unterstützern und Spendern.

#### Pressestimmen

"Bei Young Euro Classic sind die besten und fröhlichsten Jugendorchester der Welt zu Gast. ...Es ist und bleibt Kult in Berlin" (Tagesspiegel)

"Das war erst der dritte Abend des Festivals (Rumänien - d..Red.) "Young Euro Classic", und die Frage stellt sich unwillkürlich: Wie will man das jetzt noch steigern?" (rbb Kulturradio)

...(Das Festival)"ist nicht mehr nur klassisch, es ist nicht mehr nur europäisch - aber es ist immer noch Young Euro Classic." (Berliner Zeitung)

"Die kosmetischen Klangkorrekturen haben sich gelohnt." (Berliner Morgenpost)

"Und das (ein Stück aus der Heimat -Red.) haben Frankreich, Russland und Rumänien in den vergangenen Tagen mit so viel Spielfreude und Elan präsentiert, dass sie das Publikum im Handumdrehen auf ihrer Seite hatten." (Deutschlandradio Kultur)

"Bohemian Rhapsody" (zehn junge Musikerinnen und Musiker, die bei Young Euro Classic 2014 auftraten, im Fotoshooting für die Zeitschrift Brigitte)

"The Berlin summer is unimaginable without it because only young euro classic enriches our cultural lives with beautiful music performed by emerging artists." (The Times of Israel)

"By the end of the music in the Philharmonic Hall almost every member of the audience was on their feet in a 15 minute standing ovation... interspersed with encore after encore."(zu MIAGI- d. Red)(Times of South Africa)

Mehr Informationen finden Sie hier: <http://www.young-euro-classic.de/presse/pressemeldungen/>

#### Kontakt:

Sabine Schaub

Tel.:030 31 99 83 40,

Mobil: 0172 799 7566,

E-Mail: [s.schaub@schwindkommunikation.de](mailto:s.schaub@schwindkommunikation.de)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100050207/100760035> abgerufen werden.